

## Maßnahmenblatt

### Vorspann

#### 1. Datenbasis

Für das FFH-Gebiet existiert eine FFH-Basiserfassung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen aus dem Jahr 2002 (Blüml, Müller & Schönheim (2002) FFH 064 Basiserfassung). Die FFH-Basiserfassung bildet den Referenzzustand für die Planung ab. Das Gebiet hat eine Flächengröße von ca. 114 ha. Zum Vorkommen von gefährdeten Tierarten sind keine systematisch erfassten Daten bekannt.

#### 2. Ausgangssituation

Im FFH-Gebiet „Gutswald Stovern“ kommen vier Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie vor. Es handelt sich um den LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum, ca. 2,8 ha), LRT 9120 Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme (u.a. Ilici-Fagetum, ca. 20,4 ha), LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald /Asperulo-Fagetum, ca. 5,4 ha) sowie insbesondere LRT 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichen oder Stieleichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli, ca. 65,3 ha).

Die Erhaltungsgrade der verschiedenen LRT wurden überwiegend mit „B“ (69,4 ha) und teilweise mit „C“ (24,5 ha) eingestuft. Eine kleine Teilfläche (0,5 ha) des LRT 9130 wurde mit „E“ bewertet. Das Fehlen von Beständen mit dem Erhaltungsgrad „A“ ist in erster Linie auf den Mangel an Alt- und Totholz zurückzuführen.

Etwa 21 ha des FFH-Gebietes lassen sich keinen LRT zuordnen. Es handelt sich dabei um zum einen um kleine Bestände mit höherem Anteil an Kiefern, mehrere kleine Waldbestände, denen die typische Artenzusammensetzung fehlt, eine ca. 5 ha große Kahlschlagfläche im Westen des Gebietes sowie einige meist randlich gelegene Grünlandflächen. Einige sehr kleine bodennasse Flächen tragen von Erlen dominierte Bestände.

Beeinträchtigend auf den Gebietszustand insgesamt wirken sich neben den fehlenden oder zu geringen Alt- und Totholzanteilen teilweise nicht LRT-typische Baumartenzusammensetzungen (Roteiche, Kiefer), die große Kahlschlagfläche, einige tiefe Entwässerungsgräben und der nach Augenschein nicht immer bodenschonende Durchführung von Fäll- und Rückarbeiten aus.

Die Flächen befinden sich vollständig in privatem Eigentum. Das Gebiet ist über die Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Gutswald Stovern“ in der Gemeinde Salzbergen, Landkreis Emsland vom 22.11.2018 geschützt. Das Landschaftsschutzgebiet ist flächenidentisch mit der FFH-Gebiet 64 „Gutswald Stovern“

#### 3. Langfristig angestrebter Gebietszustand

Der langfristig anzustrebende Gebietszustand zielt darauf ab, die aktuell vorhandenen Lebensraumtypen mit ihren heutigen Flächenanteilen und Erhaltungszuständen im Wesentlichen zu erhalten und deren Erhaltungsgrade zu verbessern. Das Fehlen von Beständen, die sich dem Erhaltungsgrad „A“ zuordnen lassen sollte langfristig auf möglichst vielen Flächen durch die Entwicklung von Altholzanteilen und das Belassen von Totholz in Verbindung mit einer naturschutzfachliche orientierten Forstbewirtschaftung reduziert werden.

Ziel ist die Etablierung naturnaher und strukturreicher Eichen-Hainbuchenwälder und Buchenwälder auf unterschiedlichen, jedoch überwiegend feuchten bis nassen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur, mit mehreren Entwicklungsphasen möglichst in kleinräumigem, mosaikartigem Nebeneinander und mit ausreichenden Flächenanteilen. Die Wälder sollen einen angemessenen Anteil von Altholz, lebenden Habitatbäumen sowie starkem stehendem und liegendem Totholz aufweisen. Die lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten mesophiler Buchenwälder sowie feuchter Eichen-Hainbuchenwälder kommen in stabilen Populationen vor.

Von außen auf das Gebiet einwirkende Faktoren, etwa durch eutrophierend wirkende Stickstoffeinträge aus intensiver Landwirtschaft und Tierhaltung sollten so minimal wie möglich gehalten werden.

<b>FFH 064</b>	<b>Gutswald Stovern</b>							<b>11/2021</b>	
<b>Flächengröße (ha)</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>Maßnahmenbezeichnung</b>							
65 ha	9160 - M1	<b>9160 Lebensraumschonende Waldbewirtschaftung mit Förderung von Alt- und Totholz sowie Habitatbäumen</b>							
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang  <b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)							
		<b>LRT</b>	<b>Rep. SDB</b>	<b>Fläche akt.</b>	<b>EHG akt.</b>	<b>A/B/C akt.</b>	<b>Fläche Ref.</b>	<b>EHG Ref.</b>	<b>A/B/C Ref.</b>
		LRT-Code 9160	A	C	B / C				
		<b>Art Anh. II</b>	<b>Rel. Größe D (SDB)</b>	<b>EHG (SDB)</b>	<b>Pop.größe SDB</b>	<b>Referenz</b>			
		Name	SDB	A,B,C					
		<b>Vogelart</b>	<b>Status SDB</b>	<b>Popul.-gr. aktuell</b>	<b>EHG aktuell</b>	<b>Referenzgr. Population</b>	<b>Referenz EHG</b>		
		Name	Einstufung Art						
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>• ...</li> </ul>							
<b>Umsetzungszeitraum</b> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		<b>Umsetzungsinstrumente</b> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung			<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> ... <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>• ...</li> </ul>				
<b>Priorität</b> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich							
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlen bzw. Mangel von Tot- und Althölzern, Fehlen von unterschiedlichen Altersstadien, Befahren des Waldbodens abseits von Rückegassen, Durchführung forstlicher Maßnahmen (Holzeinschlag und Rückearbeiten) außerhalb des Zeitraums Oktober bis Februar</li> </ul>									
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) Ziel ist die Etablierung naturnaher und strukturreicher Eichen-Hainbuchenwälder auf feuchten bis nassen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur, mit mehreren Entwicklungsphasen möglichst in kleinräumigem, mosaikartigem Nebeneinander und mit ausreichenden Flächenanteilen. Die Wälder sollen einen angemessenen Anteil von Altholz, lebenden Habitatbäumen sowie starkem stehendem und liegendem Totholz aufweisen. Die zwei- bis mehrschichtige Baumschicht soll aus lebensraumtypischen Arten mit Dominanz von Stiel-Eiche und Hainbuche sowie Beimischung von Esche, Feld-Ahorn bestehen. Die									

Umtriebszeiten werden zur Steigerung des Altersdurchschnitts verlängert. Die forstliche Bewirtschaftung wird auf das Produktionsziel Starkholz bzw. Wertholz ausgerichtet. Strauch- und Krautschicht sind standorttypisch ausgeprägt. Die Habitatkontinuität soll langfristig durch Förderung bzw. Etablierung einer ausreichenden Eichenverjüngung gewährleistet sein. Die lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten feuchter Eichen-Hainbuchenwälder kommen in stabilen Populationen vor.

**Konkretes Ziel der Maßnahme**

- Langfristig Verbesserung des Erhaltungsgrades der Eichen-Hainbuchenwaldbestände von „C“ zu Erhaltungsgrad „B“ und zumindest von Teilflächen mit Erhaltungsgrad „B“ zu Erhaltungsgrad „A“.

**Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile**

- ...

**Konkretes Ziel der Maßnahme**

**Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)**

- Auswahl und Erhaltung von möglichst >6 Habitatbäumen pro Hektar vorrangig in stabilen Gruppen zur Schaffung günstiger Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer und um gleichzeitig die Probleme für Arbeitssicherheit und Verkehrssicherung zu minimieren. Bevorzugt werden sollen dabei Eichen und Hainbuchen, die bereits aktuell BHD von > 40 cm aufweisen. Auf eine ausreichende Vernetzung ist zu achten. Der Abstand zwischen Habitatbaumgruppen und -flächen sollte möglichst gering sein (nur wenige 100 m) und gegebenenfalls durch weitere einzelne Habitatbäume überbrückt werden. Ziel ist, für die auf die Alters- und Zerfallsphase des Waldes spezialisierten, also (Tot-)Holz bewohnenden Arten (Fledermäuse, höhlenbrütende Vögel, Insekten, Pilze, Flechten, Moose etc.), das Habitat zu erhalten bzw. zu verbessern. Der Aspekt der Arbeitssicherheit bei der Holzernte ist besonders zu beachten und genießt im Hinblick auf stehendes Totholz im Zweifel Vorrang.
- In den Vollzugshinweisen des NLWKN (2009) zum Schutz der FFH-Lebensraumtypen wird empfohlen, dass geschlossene Altholzbestände einen Anteil von mindestens 20 %, idealerweise > 35 % der LRT-Fläche eines FFH-Gebietes einnehmen sollten.
- Verlängerung der Umtriebszeit zur Steigerung des Altersdurchschnitts und damit Erhöhung der Anzahl an Bäumen hoher naturschutzfachlicher Bedeutung. Eine Wertminderung bei einer langen Umtriebszeit ist bei der Stiel-Eiche nicht zu erwarten. Für die Festlegung der konkreten Umtriebszeit sind jeweils auch die standörtlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen.
- Durchführung von Holzeinschlägen und Rückearbeiten nur im Zeitraum von Oktober bis Februar; Befahrung des Waldbodens nur auf dauerhaft festgelegten und markierten Rückegassen im Abstand von 40 m sowie idealerweise bei gefrorenem Boden,
- Jungbestandspflege nur außerhalb der Hauptvogelbrutzeit (März – Juli), idealerweise nur zwischen Oktober und Februar

**weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan**

- Für Bäume, die langfristig aus der Nutzung genommen werden, ist eine unter Umständen angemessene Nutzungsausfallsentschädigung zu leisten. Diese sollte nach Art und Umfang mit dem Waldeigentümer in einer vertraglichen Vereinbarung festgelegt werden.

**Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet**

- Die Maßnahme ist in ähnlicher Form auch für die anderen Wald-LRT des FFH-Gebietes sinnvoll und wird auch als solche beschrieben. Dort wo in Buchenwald-LRT die Dominanz der Buche zum Zurückdrängen von Stieleiche und Hainbuche geführt hat, können Zielkonflikte bezüglich der anzustrebenden Waldgesellschaft entstehen. Auf grundfeuchten Standorten sollte der LRT 9160 vorrangiges Entwicklungsziel sein.

**Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle**

- Vertragliche Vereinbarungen über Bäume mit Nutzungsverzicht.
- Wiederholungskartierungen und möglichst LRT-bezogenes Monitoring im Hinblick auf die charakteristische Flora, Vegetation und Fauna

**Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen**

- Die Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen sollten im Rahmen der FFH-Berichtspflichten erfolgen

**Anmerkungen**

Die Maßnahme ist flächendeckend sinnvoll. Einzelne Flächen, die aufgrund der Zurückdrängung von Eichen heute als Buchenwald-LRT (siehe dort) zugeordnet werden, lassen sich ggf. langfristig als LRT 9160 zurückgewinnen. Ein Flächenanteil von mindestens 25 % der LRT-Fläche im Gebiet sollte für Maßnahmen vorgesehen werden. Die geeignetsten Bestände liegen beiderseits des Rundweges, mit Schwerpunkt auf der südlichen Seite, wo die größten zusammenhängenden LRT-Flächen zu finden sind.

## Maßnahmenblatt

### Vorspann

#### 1. Datenbasis

Für das FFH-Gebiet existiert eine FFH-Basiserfassung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen aus dem Jahr 2002 (Blüml, Müller & Schönheim (2002) FFH 064 Basiserfassung). Die FFH-Basiserfassung bildet den Referenzzustand für die Planung ab. Das Gebiet hat eine Flächengröße von ca. 114 ha. Zum Vorkommen von gefährdeten Tierarten sind keine systematisch erfassten Daten bekannt.

#### 2. Ausgangssituation

Im FFH-Gebiet „Gutswald Stovern“ kommen vier Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie vor. Es handelt sich um den LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum, ca. 2,8 ha), LRT 9120 Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme (u.a. Ilici-Fagetum, ca. 20,4 ha), LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald /Asperulo-Fagetum, ca. 5,4 ha) sowie insbesondere LRT 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichen oder Stieleichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli, ca. 65,3 ha).

Die Erhaltungsgrade der verschiedenen LRT wurden überwiegend mit „B“ (69,4 ha) und teilweise mit „C“ (24,5 ha) eingestuft. Eine kleine Teilfläche (0,5 ha) des LRT 9130 wurde mit „E“ bewertet. Das Fehlen von Beständen mit dem Erhaltungsgrad „A“ ist in erster Linie auf den Mangel an Alt- und Totholz zurückzuführen.

Etwa 21 ha des FFH-Gebietes lassen sich keinen LRT zuordnen. Es handelt sich dabei um zum einen um kleine Bestände mit höherem Anteil an Kiefern, mehrere kleine Waldbestände, denen die typische Artenzusammensetzung fehlt, eine ca. 5 ha große Kahlschlagfläche im Westen des Gebietes sowie einige meist randlich gelegene Grünlandflächen. Einige sehr kleine bodennasse Flächen tragen von Erlen dominierte Bestände.

Beeinträchtigend auf den Gebietszustand insgesamt wirken sich neben den fehlenden oder zu geringen Alt- und Totholzanteilen teilweise nicht LRT-typische Baumartenzusammensetzungen (Roteiche, Kiefer), die große Kahlschlagfläche, einige tiefe Entwässerungsgräben und der nach Augenschein nicht immer bodenschonende Durchführung von Fäll- und Rückarbeiten aus.

Die Flächen befinden sich vollständig in privatem Eigentum. Das Gebiet ist über die Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Gutswald Stovern“ in der Gemeinde Salzbergen, Landkreis Emsland vom 22.11.2018 geschützt. Das Landschaftsschutzgebiet ist flächenidentisch mit der FFH-Gebiet 64 „Gutswald Stovern“

#### 3. Langfristig angestrebter Gebietszustand

Der langfristig anzustrebende Gebietszustand zielt darauf ab, die aktuell vorhandenen Lebensraumtypen mit ihren heutigen Flächenanteilen und Erhaltungszuständen im Wesentlichen zu erhalten und deren Erhaltungsgrade zu verbessern. Das Fehlen von Beständen, die sich dem Erhaltungsgrad „A“ zuordnen lassen sollte langfristig auf möglichst vielen Flächen durch die Entwicklung von Altholzanteilen und das Belassen von Totholz in Verbindung mit einer naturschutzfachliche orientierten Forstbewirtschaftung reduziert werden.

Ziel ist die Etablierung naturnaher und strukturreicher Eichen-Hainbuchenwälder und Buchenwälder auf unterschiedlichen, jedoch überwiegend feuchten bis nassen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur, mit mehreren Entwicklungsphasen möglichst in kleinräumigem, mosaikartigem Nebeneinander und mit ausreichenden Flächenanteilen. Die Wälder sollen einen angemessenen Anteil von Altholz, lebenden Habitatbäumen sowie starkem stehendem und liegendem Totholz aufweisen. Die lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten mesophiler Buchenwälder sowie feuchter Eichen-Hainbuchenwälder kommen in stabilen Populationen vor.

Von außen auf das Gebiet einwirkende Faktoren, etwa durch eutrophierend wirkende Stickstoffeinträge aus intensiver Landwirtschaft und Tierhaltung sollten so minimal wie möglich gehalten werden.

<b>FFH 064</b>	<b>Gutswald Stovern</b>							<b>11/2021</b>															
<b>Flächengröße (ha)</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>Maßnahmenbezeichnung</b>																					
2,8 ha	9110 – M2	<b>9110 Lebensraumschonende Waldbewirtschaftung mit Förderung von Alt- und Totholz sowie Habitatbäumen</b>																					
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang  <b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)																					
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>LRT-Code 9110</td> <td>C</td> <td>C</td> <td>B</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.	LRT-Code 9110	C	C	B				
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.																
LRT-Code 9110	C	C	B																				
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Art Anh. II</th> <th>Rel. Größe D (SDB)</th> <th>EHG (SDB)</th> <th>Pop.größe SDB</th> <th>Referenz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Name</td> <td>SDB</td> <td>A,B,C</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						Art Anh. II	Rel. Größe D (SDB)	EHG (SDB)	Pop.größe SDB	Referenz	Name	SDB	A,B,C								
Art Anh. II	Rel. Größe D (SDB)	EHG (SDB)	Pop.größe SDB	Referenz																			
Name	SDB	A,B,C																					
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Name</td> <td>Einstufung Art</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Name	Einstufung Art								
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																		
Name	Einstufung Art																						
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>• ...</li> </ul>																					
<b>Umsetzungszeitraum</b> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		<b>Umsetzungsinstrumente</b> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung		<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> ... <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>• ...</li> </ul>																			
<b>Priorität</b> 1= sehr hoch 2= hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																					
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlen bzw. Mangel von Tot- und Althölzern, Fehlen von unterschiedlichen Altersstadien, Befahren des Waldbodens abseits von Rückegassen</li> </ul>																							
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) Ziel ist die Etablierung einer naturnahen Waldbewirtschaftung dieser Bestände. Aufgrund der nur geringen Flächenanteile sollte die forstliche Bewirtschaftung an den Bewirtschaftungszielen der umgebenden Bestände (Eichen-Hainbuchenwälder) ausgerichtet werden (Produktionsziel Starkholz bzw. Wertholz). Strauch- und Krautschicht sind standorttypisch ausgeprägt. Die Habitatkontinuität soll langfristig durch Förderung bzw. Etablierung einer ausreichenden Naturverjüngung gewährleistet sein. Die lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.																							

**Konkretes Ziel der Maßnahme**

- Langfristig Verbesserung des Erhaltungsgrades der Hainsimsen-Buchenwälder mit Erhaltungsgrad „B“ zu Erhaltungsgrad „A“.

**Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile**

- ...

**Konkretes Ziel der Maßnahme****Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmandarstellung)**

- Auswahl und Erhaltung von möglichst >6 Habitatbäumen und >3 stehenden oder liegenden starken Totholzstämmen pro Hektar vorrangig in stabilen Gruppen zur Schaffung günstiger Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer und um gleichzeitig die Probleme für Arbeitssicherheit und Verkehrssicherung zu minimieren. Bevorzugt werden sollen dabei Bäume, die bereits aktuell BHD von > 40 cm aufweisen. Auf eine ausreichende Vernetzung ist zu achten. Der Abstand zwischen Habitatbaumgruppen und -flächen sollte möglichst gering sein (nur wenige 100 m) und gegebenenfalls durch weitere einzelne Habitatbäume überbrückt werden. Ziel ist, für die auf die Alters- und Zerfallsphase des Waldes spezialisierten, also (Tot-)Holz bewohnenden Arten (Fledermäuse, höhlenbrütende Vögel, Insekten, Pilze, Flechten, Moose etc.), das Habitat zu erhalten bzw. zu verbessern. Der Aspekt der Arbeitssicherheit bei der Holzernte ist besonders zu beachten und genießt im Hinblick auf stehendes Totholz im Zweifel Vorrang.
- In den Vollzugshinweisen des NLWKN (2009) zum Schutz der FFH-Lebensraumtypen wird empfohlen, dass geschlossene Altholzbestände einen Anteil von mindestens 20 %, idealerweise > 35 % der LRT-Fläche eines FFH-Gebietes einnehmen sollten.
- Verlängerung der Umtriebszeit zur Steigerung des Altersdurchschnitts und damit Erhöhung der Anzahl an Bäumen hoher naturschutzfachlicher Bedeutung. Für die Festlegung der konkreten Umtriebszeit sind jeweils auch die standörtlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen.
- Durchführung von Holzeinschlägen und Rückarbeiten nur im Zeitraum von Oktober bis Februar; Befahrung des Waldbodens nur auf dauerhaft festgelegten und markierten Rückegassen im Abstand von 40 m sowie idealerweise bei gefrorenem Boden,
- Jungbestandspflege nur außerhalb der Hauptvogelbrutzeit (März – Juli), idealerweise nur zwischen Oktober und Februar

**weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan**

- Für Bäume, die langfristig aus der Nutzung genommen werden, ist eine unter Umständen angemessene Nutzungsausfallsentschädigung zu leisten. Diese sollte nach Art und Umfang mit dem Waldeigentümer in einer vertraglichen Vereinbarung festgelegt werden.

**Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet**

- Die Maßnahme ist in ähnlicher Form auch für die anderen Wald-LRT des FFH-Gebietes sinnvoll und wird auch als solche beschrieben.

**Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle**

- Vertragliche Vereinbarungen über Bäume mit Nutzungsverzicht.
- Wiederholungskartierungen und möglichst LRT-bezogenes Monitoring im Hinblick auf die charakteristische Flora, Vegetation und Fauna
- ...

**Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen**

- Die Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen sollten im Rahmen der FFH-Berichtspflichten erfolgen

**Anmerkungen**

Die Maßnahme ist aufgrund des nur geringen Flächenanteils des LRT am Gesamtgebiet lächendeckend sinnvoll.

## Maßnahmenblatt

### Vorspann

#### 1. Datenbasis

Für das FFH-Gebiet existiert eine FFH-Basiserfassung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen aus dem Jahr 2002 (Blüml, Müller & Schönheim (2002) FFH 064 Basiserfassung). Die FFH-Basiserfassung bildet den Referenzzustand für die Planung ab. Das Gebiet hat eine Flächengröße von ca. 114 ha. Zum Vorkommen von gefährdeten Tierarten sind keine systematisch erfassten Daten bekannt.

#### 2. Ausgangssituation

Im FFH-Gebiet „Gutswald Stovern“ kommen vier Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie vor. Es handelt sich um den LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum, ca. 2,8 ha), LRT 9120 Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme (u.a. Ilici-Fagetum, ca. 20,4 ha), LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald /Asperulo-Fagetum, ca. 5,4 ha) sowie insbesondere LRT 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichen oder Stieleichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli, ca. 65,3 ha).

Die Erhaltungsgrade der verschiedenen LRT wurden überwiegend mit „B“ (69,4 ha) und teilweise mit „C“ (24,5 ha) eingestuft. Eine kleine Teilfläche (0,5 ha) des LRT 9130 wurde mit „E“ bewertet. Das Fehlen von Beständen mit dem Erhaltungsgrad „A“ ist in erster Linie auf den Mangel an Alt- und Totholz zurückzuführen.

Etwa 21 ha des FFH-Gebietes lassen sich keinen LRT zuordnen. Es handelt sich dabei um zum einen um kleine Bestände mit höherem Anteil an Kiefern, mehrere kleine Waldbestände, denen die typische Artenzusammensetzung fehlt, eine ca. 5 ha große Kahlschlagfläche im Westen des Gebietes sowie einige meist randlich gelegene Grünlandflächen. Einige sehr kleine bodennasse Flächen tragen von Erlen dominierte Bestände.

Beeinträchtigend auf den Gebietszustand insgesamt wirken sich neben den fehlenden oder zu geringen Alt- und Totholzanteilen teilweise nicht LRT-typische Baumartenzusammensetzungen (Roteiche, Kiefer), die große Kahlschlagfläche, einige tiefe Entwässerungsgräben und der nach Augenschein nicht immer bodenschonende Durchführung von Fäll- und Rückarbeiten aus.

Die Flächen befinden sich vollständig in privatem Eigentum. Das Gebiet ist über die Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Gutswald Stovern“ in der Gemeinde Salzbergen, Landkreis Emsland vom 22.11.2018 geschützt. Das Landschaftsschutzgebiet ist flächenidentisch mit der FFH-Gebiet 64 „Gutswald Stovern“

#### 3. Langfristig angestrebter Gebietszustand

Der langfristig anzustrebende Gebietszustand zielt darauf ab, die aktuell vorhandenen Lebensraumtypen mit ihren heutigen Flächenanteilen und Erhaltungszuständen im Wesentlichen zu erhalten und deren Erhaltungsgrade zu verbessern. Das Fehlen von Beständen, die sich dem Erhaltungsgrad „A“ zuordnen lassen sollte langfristig auf möglichst vielen Flächen durch die Entwicklung von Altholzanteilen und das Belassen von Totholz in Verbindung mit einer naturschutzfachliche orientierten Forstbewirtschaftung reduziert werden.

Ziel ist die Etablierung naturnaher und strukturreicher Eichen-Hainbuchenwälder und Buchenwälder auf unterschiedlichen, jedoch überwiegend feuchten bis nassen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur, mit mehreren Entwicklungsphasen möglichst in kleinräumigem, mosaikartigem Nebeneinander und mit ausreichenden Flächenanteilen. Die Wälder sollen einen angemessenen Anteil von Altholz, lebenden Habitatbäumen sowie starkem stehendem und liegendem Totholz aufweisen. Die lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten mesophiler Buchenwälder sowie feuchter Eichen-Hainbuchenwälder kommen in stabilen Populationen vor.

Von außen auf das Gebiet einwirkende Faktoren, etwa durch eutrophierend wirkende Stickstoffeinträge aus intensiver Landwirtschaft und Tierhaltung sollten so minimal wie möglich gehalten werden.

<b>FFH 064</b>	<b>Gutswald Stovern</b>							<b>11/2021</b>																																					
<b>Flächengröße (ha)</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>Maßnahmenbezeichnung</b>																																											
6 ha	9130 – M3	<b>9130 Lebensraumschonende Waldbewirtschaftung mit Förderung von Alt- und Totholz sowie Habitatbäumen</b>																																											
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang  <b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>LRT-Code 9130</td> <td>B</td> <td>C</td> <td>B/E</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 5px;"> <thead> <tr> <th>Art Anh. II</th> <th>Rel. Größe D (SDB)</th> <th>EHG (SDB)</th> <th>Pop.größe SDB</th> <th>Referenz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Name</td> <td>SDB</td> <td>A,B,C</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 5px;"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Name</td> <td>Einstufung Art</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.	LRT-Code 9130	B	C	B/E					Art Anh. II	Rel. Größe D (SDB)	EHG (SDB)	Pop.größe SDB	Referenz	Name	SDB	A,B,C			Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Name	Einstufung Art				
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.																																						
LRT-Code 9130	B	C	B/E																																										
Art Anh. II	Rel. Größe D (SDB)	EHG (SDB)	Pop.größe SDB	Referenz																																									
Name	SDB	A,B,C																																											
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																																								
Name	Einstufung Art																																												
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>• ...</li> </ul>																																											
<b>Umsetzungszeitraum</b> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	<b>Umsetzungsinstrumente</b> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> ... <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>• ...</li> </ul>																																											
<b>Priorität</b> 1= sehr hoch 2= hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel	<b>Finanzierung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																																												
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlen bzw. Mangel von Tot- und Althölzern, Fehlen von unterschiedlichen Altersstadien, Befahren des Waldbodens abseits von Rückegassen</li> </ul>																																													
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b> Ziel ist die Etablierung einer naturnahen Waldbewirtschaftung dieser nur lokal vorkommenden Bestände. Aufgrund der geringen Flächenanteile am Gesamtgebiet sollte die forstliche Bewirtschaftung an den Bewirtschaftungszielen der umgebenden Bestände (Bodensaurer Buchenwald, Eichen-Hainbuchenwälder) ausgerichtet werden (Produktionsziel Starkholz bzw. Wertholz). Strauch- und Krautschicht sind standorttypisch ausgeprägt. Die Habitatkontinuität soll langfristig durch Förderung bzw. Etablierung einer ausreichenden Naturverjüngung gewährleistet sein. Die lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.																																													



<p><b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Langfristig Verbesserung des Erhaltungsgrades der Waldmeister-Buchenwälder mit Erhaltungsgrad „B“ (5,4 ha) zu Erhaltungsgrad „A“ bzw. in den südlichen Gebietsteilen langfristig Förderung der Baumarten Eiche und Hainbuche zur Rückgewinnung von potentiellen Eichen-Hainbuchenwald-Wuchsorten (9160).</li> </ul>
<p><b>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>...</li> </ul>
<p><b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b></p>
<p><b>Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswahl und Erhaltung von möglichst &gt;6 Habitatbäumen und &gt;3 stehenden oder liegenden starken Totholzstämmen pro Hektar vorrangig in stabilen Gruppen zur Schaffung günstiger Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer und um gleichzeitig die Probleme für Arbeitssicherheit und Verkehrssicherung zu minimieren. Bevorzugt werden sollen dabei Bäume, die bereits aktuell BHD von &gt; 40 cm aufweisen. Auf eine ausreichende Vernetzung ist zu achten. Der Abstand zwischen Habitatbaumgruppen und -flächen sollte möglichst gering sein (nur wenige 100 m) und gegebenenfalls durch weitere einzelne Habitatbäume überbrückt werden. Ziel ist, für die auf die Alters- und Zerfallsphase des Waldes spezialisierten, also (Tot-)Holz bewohnenden Arten (Fledermäuse, höhlenbrütende Vögel, Insekten, Pilze, Flechten, Moose etc.), das Habitat zu erhalten bzw. zu verbessern. Der Aspekt der Arbeitssicherheit bei der Holzernte ist besonders zu beachten und genießt im Hinblick auf stehendes Totholz im Zweifel Vorrang.</li> <li>In den Vollzugshinweisen des NLWKN lokalen (2009) zum Schutz der FFH-Lebensraumtypen wird empfohlen, dass geschlossene Altholzbestände einen Anteil von mindestens 20 %, idealerweise &gt; 35 % der LRT-Fläche eines FFH-Gebietes einnehmen sollten.</li> <li>Verlängerung der Umtriebszeit zur Steigerung des Altersdurchschnitts und damit Erhöhung der Anzahl an Bäumen hoher naturschutzfachlicher Bedeutung. Für die Festlegung der konkreten Umtriebszeit sind jeweils auch die standörtlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen.</li> <li>Durchführung von Holzeinschlägen und Rückearbeiten nur im Zeitraum von Oktober bis Februar; Befahrung des Waldbodens nur auf dauerhaft festgelegten und markierten Rückegassen im Abstand von 40 m sowie idealerweise bei gefrorenem Boden</li> <li>Jungbestandspflege nur außerhalb der Hauptvogelbrutzeit (März – Juli), idealerweise nur zwischen Oktober und Februar. Förderung von Stieleiche und Hainbuche, wo Rückgewinnung von Stieleichen-Hainbuchenwald möglich erscheint.</li> </ul>
<p><b>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Für Bäume, die langfristig aus der Nutzung genommen werden, ist eine unter Umständen angemessene Nutzungsausfallsentschädigung zu leisten. Diese sollte nach Art und Umfang mit dem Waldeigentümer in einer vertraglichen Vereinbarung festgelegt werden.</li> </ul>
<p><b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Maßnahme ist in ähnlicher Form auch für die anderen Wald-LRT des FFH-Gebietes sinnvoll und wird auch als solche beschrieben.</li> </ul>
<p><b>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vertragliche Vereinbarungen über Bäume mit Nutzungsverzicht.</li> <li>Wiederholungskartierungen und möglichst LRT-bezogenes Monitoring im Hinblick auf die charakteristische Flora, Vegetation und Fauna</li> <li>...</li> </ul>
<p><b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen sollten im Rahmen der FFH-Berichtspflichten erfolgen</li> </ul>
<p><b>Anmerkungen</b></p> <p>Die Maßnahme ist flächendeckend sinnvoll. Die südlichen Bestände dürften aus Steileichen-Hainbuchenwäldern hervorgegangen sein. Ein Flächenanteil von mindestens 25 % der LRT-Fläche sollte angestrebt werden.</p>

## Maßnahmenblatt

### Vorspann

#### 1. Datenbasis

Für das FFH-Gebiet existiert eine FFH-Basiserfassung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen aus dem Jahr 2002 (Blüml, Müller & Schönheim (2002) FFH 064 Basiserfassung). Die FFH-Basiserfassung bildet den Referenzzustand für die Planung ab. Das Gebiet hat eine Flächengröße von ca. 114 ha. Zum Vorkommen von gefährdeten Tierarten sind keine systematisch erfassten Daten bekannt.

#### 2. Ausgangssituation

Im FFH-Gebiet „Gutswald Stovern“ kommen vier Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie vor. Es handelt sich um den LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum, ca. 2,8 ha), LRT 9120 Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme (u.a. Ilici-Fagetum, ca. 20,4 ha), LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald /Asperulo-Fagetum, ca. 5,4 ha) sowie insbesondere LRT 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichen oder Stieleichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli, ca. 65,3 ha).

Die Erhaltungsgrade der verschiedenen LRT wurden überwiegend mit „B“ (69,4 ha) und teilweise mit „C“ (24,5 ha) eingestuft. Eine kleine Teilfläche (0,5 ha) des LRT 9130 wurde mit „E“ bewertet. Das Fehlen von Beständen mit dem Erhaltungsgrad „A“ ist in erster Linie auf den Mangel an Alt- und Totholz zurückzuführen.

Etwa 21 ha des FFH-Gebietes lassen sich keinen LRT zuordnen. Es handelt sich dabei um zum einen um kleine Bestände mit höherem Anteil an Kiefern, mehrere kleine Waldbestände, denen die typische Artenzusammensetzung fehlt, eine ca. 5 ha große Kahlschlagfläche im Westen des Gebietes sowie einige meist randlich gelegene Grünlandflächen. Einige sehr kleine bodennasse Flächen tragen von Erlen dominierte Bestände.

Beeinträchtigend auf den Gebietszustand insgesamt wirken sich neben den fehlenden oder zu geringen Alt- und Totholzanteilen teilweise nicht LRT-typische Baumartenzusammensetzungen (Roteiche, Kiefer), die große Kahlschlagfläche, einige tiefe Entwässerungsgräben und der nach Augenschein nicht immer bodenschonende Durchführung von Fäll- und Rückarbeiten aus.

Die Flächen befinden sich vollständig in privatem Eigentum. Das Gebiet ist über die Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Gutswald Stovern“ in der Gemeinde Salzbergen, Landkreis Emsland vom 22.11.2018 geschützt. Das Landschaftsschutzgebiet ist flächenidentisch mit der FFH-Gebiet 64 „Gutswald Stovern“

#### 3. Langfristig angestrebter Gebietszustand

Der langfristig anzustrebende Gebietszustand zielt darauf ab, die aktuell vorhandenen Lebensraumtypen mit ihren heutigen Flächenanteilen und Erhaltungszuständen im Wesentlichen zu erhalten und deren Erhaltungsgrade zu verbessern. Das Fehlen von Beständen, die sich dem Erhaltungsgrad „A“ zuordnen lassen sollte langfristig auf möglichst vielen Flächen durch die Entwicklung von Altholzanteilen und das Belassen von Totholz in Verbindung mit einer naturschutzfachliche orientierten Forstbewirtschaftung reduziert werden.

Ziel ist die Etablierung naturnaher und strukturreicher Eichen-Hainbuchenwälder und Buchenwälder auf unterschiedlichen, jedoch überwiegend feuchten bis nassen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur, mit mehreren Entwicklungsphasen möglichst in kleinräumigem, mosaikartigem Nebeneinander und mit ausreichenden Flächenanteilen. Die Wälder sollen einen angemessenen Anteil von Altholz, lebenden Habitatbäumen sowie starkem stehendem und liegendem Totholz aufweisen. Die lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten mesophiler Buchenwälder sowie feuchter Eichen-Hainbuchenwälder kommen in stabilen Populationen vor.

Von außen auf das Gebiet einwirkende Faktoren, etwa durch eutrophierend wirkende Stickstoffeinträge aus intensiver Landwirtschaft und Tierhaltung sollten so minimal wie möglich gehalten werden.

<b>FFH 064</b>	<b>Gutswald Stovern</b>							<b>11/2021</b>																																					
<b>Flächengröße (ha)</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>Maßnahmenbezeichnung</b>																																											
0,43 ha	9130 – M4	<b>9130 Entwicklungsmaßnahme</b>																																											
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang  <b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)</b> <table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>LRT-Code 9130</td> <td>B</td> <td>C</td> <td>B/E</td> <td>E</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <table border="1" style="width: 100%; margin-top: 5px;"> <thead> <tr> <th>Art Anh. II</th> <th>Rel. Größe D (SDB)</th> <th>EHG (SDB)</th> <th>Pop.größe SDB</th> <th>Referenz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Name</td> <td>SDB</td> <td>A,B,C</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <table border="1" style="width: 100%; margin-top: 5px;"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Name</td> <td>Einstufung Art</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.	LRT-Code 9130	B	C	B/E	E				Art Anh. II	Rel. Größe D (SDB)	EHG (SDB)	Pop.größe SDB	Referenz	Name	SDB	A,B,C			Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Name	Einstufung Art				
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.																																						
LRT-Code 9130	B	C	B/E	E																																									
Art Anh. II	Rel. Größe D (SDB)	EHG (SDB)	Pop.größe SDB	Referenz																																									
Name	SDB	A,B,C																																											
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																																								
Name	Einstufung Art																																												
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>• ...</li> </ul>																																											
<b>Umsetzungszeitraum</b> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		<b>Umsetzungsinstrumente</b> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung		<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> ... <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>• ...</li> </ul>																																									
<b>Priorität</b> 1= sehr hoch 2= hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																																											
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuell nicht als LRT qualifizierter junger Bestand mit Stangenholz-Charakter</li> </ul>																																													
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b> Langfristiges Ziel ist die Entwicklung des Bestandes zu einem Waldmeister-Buchenwald mit den charakteristischen Arten  <b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Langfristig Entwicklung eines Bestandes, der dem LRT 9130 zugeordnet werden kann</li> </ul>																																													

## **Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile**

- ...

### **Konkretes Ziel der Maßnahme**

### **Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)**

- Förderung der Naturverjüngung
- Verlängerung der Umtriebszeit zur Steigerung des Altersdurchschnitts Für die Festlegung der konkreten Umtriebszeit sind jeweils auch die standörtlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen.
- Durchführung von Holzeinschlägen und Rückearbeiten nur im Zeitraum von Oktober bis Februar; Befahrung des Waldbodens nur auf dauerhaft festgelegten und markierten Rückegassen im Abstand von 40 m sowie idealerweise bei gefrorenem Boden, besonderer Schutz der Ilex-Bestände.
- Jungbestandspflege nur außerhalb der Hauptvogelbrutzeit (März – Juli), idealerweise nur zwischen Oktober und Februar

### **weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan**

- Langfristige Maßnahme, die im Rahmen einer naturnahen Waldbewirtschaftung umgesetzt werden kann

### **Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet**

- Die Maßnahme ist in ähnlicher Form auch für die anderen Wald-LRT des FFH-Gebietes sinnvoll und wird auch als solche beschrieben.

### **Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle**

- Frühzeitig vertragliche Vereinbarungen über Bäume mit Nutzungsverzicht.
- Wiederholungskartierungen und möglichst LRT-bezogenes Monitoring im Hinblick auf die charakteristische Flora, Vegetation und Fauna
- ...

### **Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen**

- Die Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen sollten im Rahmen der FFH-Berichtspflichten erfolgen

### **Anmerkungen**

Die Maßnahme ist als Ergänzung zu dem angrenzend vorhandenen Bestand des LRT 9130 sinnvoll.

## Maßnahmenblatt

### Vorspann

#### 1. Datenbasis

Für das FFH-Gebiet existiert eine FFH-Basiserfassung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen aus dem Jahr 2002 (Blüml, Müller & Schönheim (2002) FFH 064 Basiserfassung). Die FFH-Basiserfassung bildet den Referenzzustand für die Planung ab. Das Gebiet hat eine Flächengröße von ca. 114 ha. Zum Vorkommen von gefährdeten Tierarten sind keine systematisch erfassten Daten bekannt.

#### 2. Ausgangssituation

Im FFH-Gebiet „Gutswald Stovern“ kommen vier Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie vor. Es handelt sich um den LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum, ca. 2,8 ha), LRT 9120 Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme (u.a. Ilici-Fagetum, ca. 20,4 ha), LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald /Asperulo-Fagetum, ca. 5,4 ha) sowie insbesondere LRT 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichen oder Stieleichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli, ca. 65,3 ha).

Die Erhaltungsgrade der verschiedenen LRT wurden überwiegend mit „B“ (69,4 ha) und teilweise mit „C“ (24,5 ha) eingestuft. Eine kleine Teilfläche (0,5 ha) des LRT 9130 wurde mit „E“ bewertet. Das Fehlen von Beständen mit dem Erhaltungsgrad „A“ ist in erster Linie auf den Mangel an Alt- und Totholz zurückzuführen.

Etwa 21 ha des FFH-Gebietes lassen sich keinen LRT zuordnen. Es handelt sich dabei um zum einen um kleine Bestände mit höherem Anteil an Kiefern, mehrere kleine Waldbestände, denen die typische Artenzusammensetzung fehlt, eine ca. 5 ha große Kahlschlagfläche im Westen des Gebietes sowie einige meist randlich gelegene Grünlandflächen. Einige sehr kleine bodennasse Flächen tragen von Erlen dominierte Bestände.

Beeinträchtigend auf den Gebietszustand insgesamt wirken sich neben den fehlenden oder zu geringen Alt- und Totholzanteilen teilweise nicht LRT-typische Baumartenzusammensetzungen (Roteiche, Kiefer), die große Kahlschlagfläche, einige tiefe Entwässerungsgräben und der nach Augenschein nicht immer bodenschonende Durchführung von Fäll- und Rückarbeiten aus.

Die Flächen befinden sich vollständig in privatem Eigentum. Das Gebiet ist über die Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Gutswald Stovern“ in der Gemeinde Salzbergen, Landkreis Emsland vom 22.11.2018 geschützt. Das Landschaftsschutzgebiet ist flächenidentisch mit der FFH-Gebiet 64 „Gutswald Stovern“

#### 3. Langfristig angestrebter Gebietszustand

Der langfristig anzustrebende Gebietszustand zielt darauf ab, die aktuell vorhandenen Lebensraumtypen mit ihren heutigen Flächenanteilen und Erhaltungszuständen im Wesentlichen zu erhalten und deren Erhaltungsgrade zu verbessern. Das Fehlen von Beständen, die sich dem Erhaltungsgrad „A“ zuordnen lassen sollte langfristig auf möglichst vielen Flächen durch die Entwicklung von Altholzanteilen und das Belassen von Totholz in Verbindung mit einer naturschutzfachliche orientierten Forstbewirtschaftung reduziert werden.

Ziel ist die Etablierung naturnaher und strukturreicher Eichen-Hainbuchenwälder und Buchenwälder auf unterschiedlichen, jedoch überwiegend feuchten bis nassen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur, mit mehreren Entwicklungsphasen möglichst in kleinräumigem, mosaikartigem Nebeneinander und mit ausreichenden Flächenanteilen. Die Wälder sollen einen angemessenen Anteil von Altholz, lebenden Habitatbäumen sowie starkem stehendem und liegendem Totholz aufweisen. Die lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten mesophiler Buchenwälder sowie feuchter Eichen-Hainbuchenwälder kommen in stabilen Populationen vor.

Von außen auf das Gebiet einwirkende Faktoren, etwa durch eutrophierend wirkende Stickstoffeinträge aus intensiver Landwirtschaft und Tierhaltung sollten so minimal wie möglich gehalten werden.

<b>FFH 064</b>	<b>Gutswald Stovern</b>							<b>11/2021</b>															
<b>Flächengröße (ha)</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>Maßnahmenbezeichnung</b>																					
20,4 ha	9120 – M5	<b>9120 Lebensraumschonende Waldbewirtschaftung mit Förderung von Alt- und Totholz sowie Habitatbäumen</b>																					
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang  <b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)																					
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>LRT-Code 9120</td> <td>B</td> <td>C</td> <td>B/C</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.	LRT-Code 9120	B	C	B/C				
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.																
LRT-Code 9120	B	C	B/C																				
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Art Anh. II</th> <th>Rel. Größe D (SDB)</th> <th>EHG (SDB)</th> <th>Pop.größe SDB</th> <th>Referenz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Name</td> <td>SDB</td> <td>A,B,C</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						Art Anh. II	Rel. Größe D (SDB)	EHG (SDB)	Pop.größe SDB	Referenz	Name	SDB	A,B,C								
Art Anh. II	Rel. Größe D (SDB)	EHG (SDB)	Pop.größe SDB	Referenz																			
Name	SDB	A,B,C																					
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Name</td> <td>Einstufung Art</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Name	Einstufung Art								
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																		
Name	Einstufung Art																						
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>• ...</li> </ul>																					
<b>Umsetzungszeitraum</b> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		<b>Umsetzungsinstrumente</b> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung		<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> ... <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>• ...</li> </ul>																			
<b>Priorität</b> 1= sehr hoch 2= hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																					
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlen bzw. Mangel von Tot- und Althölzern, Fehlen von unterschiedlichen Altersstadien, Befahren des Waldbodens abseits von Rückegassen</li> </ul>																							
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) Ziel ist die Etablierung einer naturnahen Waldbewirtschaftung dieser Bestände. Aufgrund der mittleren Flächenanteile am Gesamtgebiet sollte die forstliche Bewirtschaftung an den Bewirtschaftungszielen der umgebenden Bestände (Bodensaurer Buchenwald, Eichen-Hainbuchenwälder) ausgerichtet werden (Produktionsziel Starkholz bzw. Wertholz). Strauch- und Krautschicht sind standorttypisch ausgeprägt. Die Habitatkontinuität soll langfristig durch Förderung bzw. Etablierung einer ausreichenden Naturverjüngung gewährleistet sein. Die lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.																							

<p><b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Langfristig Verbesserung des Erhaltungsgrades der Bodensauren Buchenwälder mit Unterholz aus Stechpalme mit Erhaltungsgrad „B“ (16,2 ha) zu Erhaltungsgrad „A“ und Verbesserung der Flächenanteile mit Erhaltungsgrad C (4,2 ha).</li> </ul>
<p><b>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>...</li> </ul>
<p><b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b></p>
<p><b>Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswahl und Erhaltung von möglichst &gt;6 Habitatbäumen und &gt;3 stehenden oder liegenden starken Totholzstämmen pro Hektar vorrangig in stabilen Gruppen zur Schaffung günstiger Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer und um gleichzeitig die Probleme für Arbeitssicherheit und Verkehrssicherung zu minimieren. Bevorzugt werden sollen dabei Bäume, die bereits aktuell BHD von &gt; 40 cm aufweisen. Auf eine ausreichende Vernetzung ist zu achten. Der Abstand zwischen Habitatbaumgruppen und -flächen sollte möglichst gering sein (nur wenige 100 m) und gegebenenfalls durch weitere einzelne Habitatbäume überbrückt werden. Ziel ist, für die auf die Alters- und Zerfallsphase des Waldes spezialisierten, also (Tot-)Holz bewohnenden Arten (Fledermäuse, höhlenbrütende Vögel, Insekten, Pilze, Flechten, Moose etc.), das Habitat zu erhalten bzw. zu verbessern. Der Aspekt der Arbeitssicherheit bei der Holzernte ist besonders zu beachten und genießt im Hinblick auf stehendes Totholz im Zweifel Vorrang.</li> <li>Erhaltung bzw. Förderung von Ilex mit Deckungsgraden von &gt;30 % inkl. baumartiger Exemplare</li> <li>In den Vollzugshinweisen des NLWKN lokalen (2009) zum Schutz der FFH-Lebensraumtypen wird empfohlen, dass geschlossene Altholzbestände einen Anteil von mindestens 20 %, idealerweise &gt; 35 % der LRT-Fläche eines FFH-Gebietes einnehmen sollten.</li> <li>Verlängerung der Umtriebszeit zur Steigerung des Altersdurchschnitts und damit Erhöhung der Anzahl an Bäumen hoher naturschutzfachlicher Bedeutung. Für die Festlegung der konkreten Umtriebszeit sind jeweils auch die standörtlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen.</li> <li>Durchführung von Holzeinschlägen und Rückearbeiten nur im Zeitraum von Oktober bis Februar; Befahrung des Waldbodens nur auf dauerhaft festgelegten und markierten Rückegassen im Abstand von 40 m sowie idealerweise bei gefrorenem Boden, besonderer Schutz der Ilex-Bestände.</li> <li>Jungbestandspflege nur außerhalb der Hauptvogelbrutzeit (März – Juli), idealerweise nur zwischen Oktober und Februar</li> </ul>
<p><b>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Für Bäume, die langfristig aus der Nutzung genommen werden, ist eine unter Umständen angemessene Nutzungsausfallsentschädigung zu leisten. Diese sollte nach Art und Umfang mit dem Waldeigentümer in einer vertraglichen Vereinbarung festgelegt werden.</li> </ul>
<p><b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Maßnahme ist in ähnlicher Form auch für die anderen Wald-LRT des FFH-Gebietes sinnvoll und wird auch als solche beschrieben.</li> </ul>
<p><b>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vertragliche Vereinbarungen über Bäume mit Nutzungsverzicht.</li> <li>Wiederholungskartierungen und möglichst LRT-bezogenes Monitoring im Hinblick auf die charakteristische Flora, Vegetation und Fauna</li> <li>...</li> </ul>
<p><b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen sollten im Rahmen der FFH-Berichtspflichten erfolgen</li> </ul>
<p><b>Anmerkungen</b></p> <p>Die Maßnahme ist flächendeckend sinnvoll. Ein Maßnahmenanteil von mindestens 25 % der LRT-Fläche sollte bei der Umsetzung angestrebt werden.</p>

## Maßnahmenblatt

### Vorspann

#### 1. Datenbasis

Für das FFH-Gebiet existiert eine FFH-Basiserfassung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen aus dem Jahr 2002 (Blüml, Müller & Schönheim (2002) FFH 064 Basiserfassung). Die FFH-Basiserfassung bildet den Referenzzustand für die Planung ab. Das Gebiet hat eine Flächengröße von ca. 114 ha. Zum Vorkommen von gefährdeten Tierarten sind keine systematisch erfassten Daten bekannt.

#### 2. Ausgangssituation

Im FFH-Gebiet „Gutswald Stovern“ kommen vier Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie vor. Es handelt sich um den LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum, ca. 2,8 ha), LRT 9120 Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme (u.a. Ilici-Fagetum, ca. 20,4 ha), LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald /Asperulo-Fagetum, ca. 5,4 ha) sowie insbesondere LRT 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichen oder Stieleichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli, ca. 65,3 ha).

Die Erhaltungsgrade der verschiedenen LRT wurden überwiegend mit „B“ (69,4 ha) und teilweise mit „C“ (24,5 ha) eingestuft. Eine kleine Teilfläche (0,5 ha) des LRT 9130 wurde mit „E“ bewertet. Das Fehlen von Beständen mit dem Erhaltungsgrad „A“ ist in erster Linie auf den Mangel an Alt- und Totholz zurückzuführen.

Etwa 21 ha des FFH-Gebietes lassen sich keinen LRT zuordnen. Es handelt sich dabei um zum einen um kleine Bestände mit höherem Anteil an Kiefern, mehrere kleine Waldbestände, denen die typische Artenzusammensetzung fehlt, eine ca. 5 ha große Kahlschlagfläche im Westen des Gebietes sowie einige meist randlich gelegene Grünlandflächen. Einige sehr kleine bodennasse Flächen tragen von Erlen dominierte Bestände.

Beeinträchtigend auf den Gebietszustand insgesamt wirken sich neben den fehlenden oder zu geringen Alt- und Totholzanteilen teilweise nicht LRT-typische Baumartenzusammensetzungen (Roteiche, Kiefer), die große Kahlschlagfläche, einige tiefe Entwässerungsgräben und der nach Augenschein nicht immer bodenschonende Durchführung von Fäll- und Rückarbeiten aus.

Die Flächen befinden sich vollständig in privatem Eigentum. Das Gebiet ist über die Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Gutswald Stovern“ in der Gemeinde Salzbergen, Landkreis Emsland vom 22.11.2018 geschützt. Das Landschaftsschutzgebiet ist flächenidentisch mit der FFH-Gebiet 64 „Gutswald Stovern“

#### 3. Langfristig angestrebter Gebietszustand

Der langfristig anzustrebende Gebietszustand zielt darauf ab, die aktuell vorhandenen Lebensraumtypen mit ihren heutigen Flächenanteilen und Erhaltungszuständen im Wesentlichen zu erhalten und deren Erhaltungsgrade zu verbessern. Das Fehlen von Beständen, die sich dem Erhaltungsgrad „A“ zuordnen lassen sollte langfristig auf möglichst vielen Flächen durch die Entwicklung von Altholzanteilen und das Belassen von Totholz in Verbindung mit einer naturschutzfachliche orientierten Forstbewirtschaftung reduziert werden.

Ziel ist die Etablierung naturnaher und strukturreicher Eichen-Hainbuchenwälder und Buchenwälder auf unterschiedlichen, jedoch überwiegend feuchten bis nassen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur, mit mehreren Entwicklungsphasen möglichst in kleinräumigem, mosaikartigem Nebeneinander und mit ausreichenden Flächenanteilen. Die Wälder sollen einen angemessenen Anteil von Altholz, lebenden Habitatbäumen sowie starkem stehendem und liegendem Totholz aufweisen. Die lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten mesophiler Buchenwälder sowie feuchter Eichen-Hainbuchenwälder kommen in stabilen Populationen vor.

Von außen auf das Gebiet einwirkende Faktoren, etwa durch eutrophierend wirkende Stickstoffeinträge aus intensiver Landwirtschaft und Tierhaltung sollten so minimal wie möglich gehalten werden.



<b>FFH 064</b>	<b>Gutswald Stovern</b>							<b>11/2021</b>																																					
<b>Flächengröße (ha)</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>Maßnahmenbezeichnung</b>																																											
Ca. 5 ha	<b>9160 – M6</b>	<b>9160 Neuentwicklung des LRT Stieleichen-Hainbuchenwald auf Kahlschlagfläche</b>																																											
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang  <b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>LRT-Code 9160</td> <td>A</td> <td>C</td> <td>B / C</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Art Anh. II</th> <th>Rel. Größe D (SDB)</th> <th>EHG (SDB)</th> <th>Pop.größe SDB</th> <th>Referenz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Name</td> <td>SDB</td> <td>A,B,C</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Name</td> <td>Einstufung Art</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.	LRT-Code 9160	A	C	B / C					Art Anh. II	Rel. Größe D (SDB)	EHG (SDB)	Pop.größe SDB	Referenz	Name	SDB	A,B,C			Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Name	Einstufung Art				
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.																																						
LRT-Code 9160	A	C	B / C																																										
Art Anh. II	Rel. Größe D (SDB)	EHG (SDB)	Pop.größe SDB	Referenz																																									
Name	SDB	A,B,C																																											
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																																								
Name	Einstufung Art																																												
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>• ...</li> </ul>																																											
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 Daueraufgabe		<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung		<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> ... <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>• ...</li> </ul>																																									
<b>Priorität</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																																											
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestehender Kahlschlag im Westteil des FFH-Gebietes auf potentiellm Standort des LRT 9160. Gefährdet durch Aufforstung mit Baumarten, die eine Entwicklung zum LRT 9160 nicht günstig erscheinen lassen oder gar ausschließen</li> </ul>																																													
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b> Ziel ist Wiederherstellung naturnaher und strukturreicher Eichen-Hainbuchenwälder auf feuchten bis nassen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur, mit mehreren Entwicklungsphasen möglichst in kleinräumigem, mosaikartigem Nebeneinander und mit ausreichenden Flächenanteilen. Die Wälder sollen einen angemessenen Anteil von Altholz, lebenden Habitatbäumen sowie starkem																																													

stehendem und liegendem Totholz aufweisen. Die zwei- bis mehrschichtige Baumschicht soll aus lebensraumtypischen Arten mit Dominanz von Stiel-Eiche und Hainbuche sowie Beimischung von Esche, Feld-Ahorn bestehen. Die Umtriebszeiten werden zur Steigerung des Altersdurchschnitts verlängert.

Die forstliche Bewirtschaftung wird auf das Produktionsziel Starkholz bzw. Wertholz ausgerichtet. Strauch- und Krautschicht sind standorttypisch ausgeprägt. Die Habitatkontinuität soll langfristig durch Förderung bzw. Etablierung einer ausreichenden Eichenverjüngung gewährleistet sein. Die lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten feuchter Eichen-Hainbuchenwälder kommen in stabilen Populationen vor.

#### **Konkretes Ziel der Maßnahme**

- Langfristig Wiederherstellung von Eichen-Hainbuchenwaldbeständen auf der aktuell als Kahlschlag ausgebildeten Fläche.

#### **Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile**

- ...

#### **Konkretes Ziel der Maßnahme**

#### **Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)**

- Eine Neuentwicklung des LRT sollte erfolgen, da der Standort einen hohen Grundwasserstand oder unterschiedlich stark ausgeprägte Staunässe aufweist.
- Eine Umwandlung zu standortgerechten Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwäldern bietet auf diesen Standorten großes Potential.
- Zur kostengünstigen Begründung von Eichenkulturen durch Pflanzung auf Kahlflächen eignet sich die Eichen-Trupppflanzung mit 60–70 Trupps pro Hektar (Truppzahl entspricht dabei der erwünschten Anzahl der hiebsreifen Endbestandsbäume) aus jeweils beispielsweise bis zu 30 Pflanzen mit ca. 1 m Abstand der Pflanzen untereinander. Dieses Pflanzverfahren ermöglicht, im Gegensatz zu einer Eichen-Normalkultur, das Aufkommen großer Mengen an Mischbaumarten und ist kostengünstiger. (Information zur Eichentrupppflanzung vgl. MLUV & LANDESFORSTANSTALT EBERSWALDE 2008).
- Jungbestandspflege nur außerhalb der Hauptvogelbrutzeit (März – Juli), idealerweise nur zwischen Oktober und Februar

#### **weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan**

- Die Kahlschlagfläche sollte kurzfristig gesichert werden, um eine Aufforstung mit nicht erwünschten Baumarten oder unerwünschter Artenzusammensetzung zu verhindern.

#### **Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet**

- Die Entwicklung des LRT 9160 als langfristiges Ziel würde die aktuell große Lücke im nordwestlichen FFH-Gebietsteil schließen.

#### **Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle**

- Vertragliche Vereinbarungen zur Aufforstung und Waldbewirtschaftung
- ...

#### **Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen**

- Die Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen sollten im Rahmen der FFH-Berichtspflichten erfolgen

#### **Anmerkungen**

Die Maßnahme ist überaus sinnvoll, muss jedoch kurzfristig umgesetzt werden, bevor andere Nutzungen oder Aufforstungen mit unerwünschten Arten erfolgen.

## Maßnahmenblatt

### Vorspann

#### 1. Datenbasis

Für das FFH-Gebiet existiert eine FFH-Basiserfassung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen aus dem Jahr 2002 (Blüml, Müller & Schönheim (2002) FFH 064 Basiserfassung). Die FFH-Basiserfassung bildet den Referenzzustand für die Planung ab. Das Gebiet hat eine Flächengröße von ca. 114 ha. Zum Vorkommen von gefährdeten Tierarten sind keine systematisch erfassten Daten bekannt.

#### 2. Ausgangssituation

Im FFH-Gebiet „Gutswald Stovern“ kommen vier Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie vor. Es handelt sich um den LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum, ca. 2,8 ha), LRT 9120 Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme (u.a. Ilici-Fagetum, ca. 20,4 ha), LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald /Asperulo-Fagetum, ca. 5,4 ha) sowie insbesondere LRT 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichen oder Stieleichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli, ca. 65,3 ha).

Die Erhaltungsgrade der verschiedenen LRT wurden überwiegend mit „B“ (69,4 ha) und teilweise mit „C“ (24,5 ha) eingestuft. Eine kleine Teilfläche (0,5 ha) des LRT 9130 wurde mit „E“ bewertet. Das Fehlen von Beständen mit dem Erhaltungsgrad „A“ ist in erster Linie auf den Mangel an Alt- und Totholz zurückzuführen.

Etwa 21 ha des FFH-Gebietes lassen sich keinen LRT zuordnen. Es handelt sich dabei um zum einen um kleine Bestände mit höherem Anteil an Kiefern, mehrere kleine Waldbestände, denen die typische Artenzusammensetzung fehlt, eine ca. 5 ha große Kahlschlagfläche im Westen des Gebietes sowie einige meist randlich gelegene Grünlandflächen. Einige sehr kleine bodennasse Flächen tragen von Erlen dominierte Bestände.

Beeinträchtigend auf den Gebietszustand insgesamt wirken sich neben den fehlenden oder zu geringen Alt- und Totholzanteilen teilweise nicht LRT-typische Baumartenzusammensetzungen (Roteiche, Kiefer), die große Kahlschlagfläche, einige tiefe Entwässerungsgräben und der nach Augenschein nicht immer bodenschonende Durchführung von Fäll- und Rückearbeiten aus.

Die Flächen befinden sich vollständig in privatem Eigentum. Das Gebiet ist über die Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Gutswald Stovern“ in der Gemeinde Salzbergen, Landkreis Emsland vom 22.11.2018 geschützt. Das Landschaftsschutzgebiet ist flächenidentisch mit der FFH-Gebiet 64 „Gutswald Stovern“

#### 3. Langfristig angestrebter Gebietszustand

Der langfristig anzustrebende Gebietszustand zielt darauf ab, die aktuell vorhandenen Lebensraumtypen mit ihren heutigen Flächenanteilen und Erhaltungszuständen im Wesentlichen zu erhalten und deren Erhaltungsgrade zu verbessern. Das Fehlen von Beständen, die sich dem Erhaltungsgrad „A“ zuordnen lassen sollte langfristig auf möglichst vielen Flächen durch die Entwicklung von Altholzanteilen und das Belassen von Totholz in Verbindung mit einer naturschutzfachliche orientierten Forstbewirtschaftung reduziert werden.

Ziel ist die Etablierung naturnaher und strukturreicher Eichen-Hainbuchenwälder und Buchenwälder auf unterschiedlichen, jedoch überwiegend feuchten bis nassen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur, mit mehreren Entwicklungsphasen möglichst in kleinräumigem, mosaikartigem Nebeneinander und mit ausreichenden Flächenanteilen. Die Wälder sollen einen angemessenen Anteil von Altholz, lebenden Habitatbäumen sowie starkem stehendem und liegendem Totholz aufweisen. Die lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten mesophiler Buchenwälder sowie feuchter Eichen-Hainbuchenwälder kommen in stabilen Populationen vor.

Von außen auf das Gebiet einwirkende Faktoren, etwa durch eutrophierend wirkende Stickstoffeinträge aus intensiver Landwirtschaft und Tierhaltung sollten so minimal wie möglich gehalten werden.

<b>FFH 064</b>	<b>Gutswald Stovern</b>							<b>11/2021</b>																																					
<b>Flächengröße (ha)</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>Maßnahmenbezeichnung</b>																																											
Ca. 3 ha	<b>9120 – M7</b>	<b>9120 Entwicklungsmaßnahme</b>																																											
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang  <b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>LRT-Code 9120</td> <td>B</td> <td>C</td> <td>B/C</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 5px;"> <thead> <tr> <th>Art Anh. II</th> <th>Rel. Größe D (SDB)</th> <th>EHG (SDB)</th> <th>Pop.größe SDB</th> <th>Referenz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Name</td> <td>SDB</td> <td>A,B,C</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 5px;"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Name</td> <td>Einstufung Art</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.	LRT-Code 9120	B	C	B/C					Art Anh. II	Rel. Größe D (SDB)	EHG (SDB)	Pop.größe SDB	Referenz	Name	SDB	A,B,C			Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Name	Einstufung Art				
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.																																						
LRT-Code 9120	B	C	B/C																																										
Art Anh. II	Rel. Größe D (SDB)	EHG (SDB)	Pop.größe SDB	Referenz																																									
Name	SDB	A,B,C																																											
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																																								
Name	Einstufung Art																																												
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>• ...</li> </ul>																																											
<b>Umsetzungszeitraum</b> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	<b>Umsetzungsinstrumente</b> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> ... <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>• ...</li> </ul>																																											
<b>Priorität</b> 1= sehr hoch 2= hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel	<b>Finanzierung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																																												
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuell nicht als LRT qualifizierter relativ junger Bestand mit einzelnen Ilex und sehr fragmentarischer Krautschicht</li> </ul>																																													
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b> Langfristiges Ziel ist die Entwicklung eines Bestandes mit Ilex in der Strauchschicht, der zumindest perspektivisch in die Richtung eines Atlantischen bodensauren Buchenwaldes mit Stechpalme geht. Dazu sind die Umtriebszeiten zu erhöhen und möglichst Stieleichen als weitere Baumart zulasten der Buche nachzupflanzen.																																													
<b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Langfristig Entwicklung von Beständen, die dem LRT 9120 zugeordnet werden können.</li> </ul>																																													

## **Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile**

• ...

### **Konkretes Ziel der Maßnahme**

#### **Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)**

- Erhaltung bzw. Förderung von Ilex mit Deckungsgraden von >30 % inkl. baumartiger Exemplare
- Ergänzung des Baumbestandes durch Pflanzung von Stieleichen zulasten der Buchen
- Förderung der Naturverjüngung
- Verlängerung der Umtriebszeit zur Steigerung des Altersdurchschnitts Für die Festlegung der konkreten Umtriebszeit sind jeweils auch die standörtlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen.
- Durchführung von Holzeinschlägen und Rückearbeiten nur im Zeitraum von Oktober bis Februar; Befahrung des Waldbodens nur auf dauerhaft festgelegten und markierten Rückegassen im Abstand von 40 m sowie idealerweise bei gefrorenem Boden, besonderer Schutz der Ilex-Bestände.
- Jungbestandspflege nur außerhalb der Hauptvogelbrutzeit (März – Juli), idealerweise nur zwischen Oktober und Februar

#### **weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan**

- Unter Umständen ist eine angemessene Nutzungsausfallsentschädigung für die vorzeitige Entnahme von Buchen zu leisten. Diese sollte nach Art und Umfang mit dem Waldeigentümer in einer vertraglichen Vereinbarung festgelegt werden.

#### **Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet**

- Die Maßnahme ist in Verbindung mit den umgebenden Flächen des gleichen LRT des FFH-Gebietes sinnvoll.

#### **Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle**

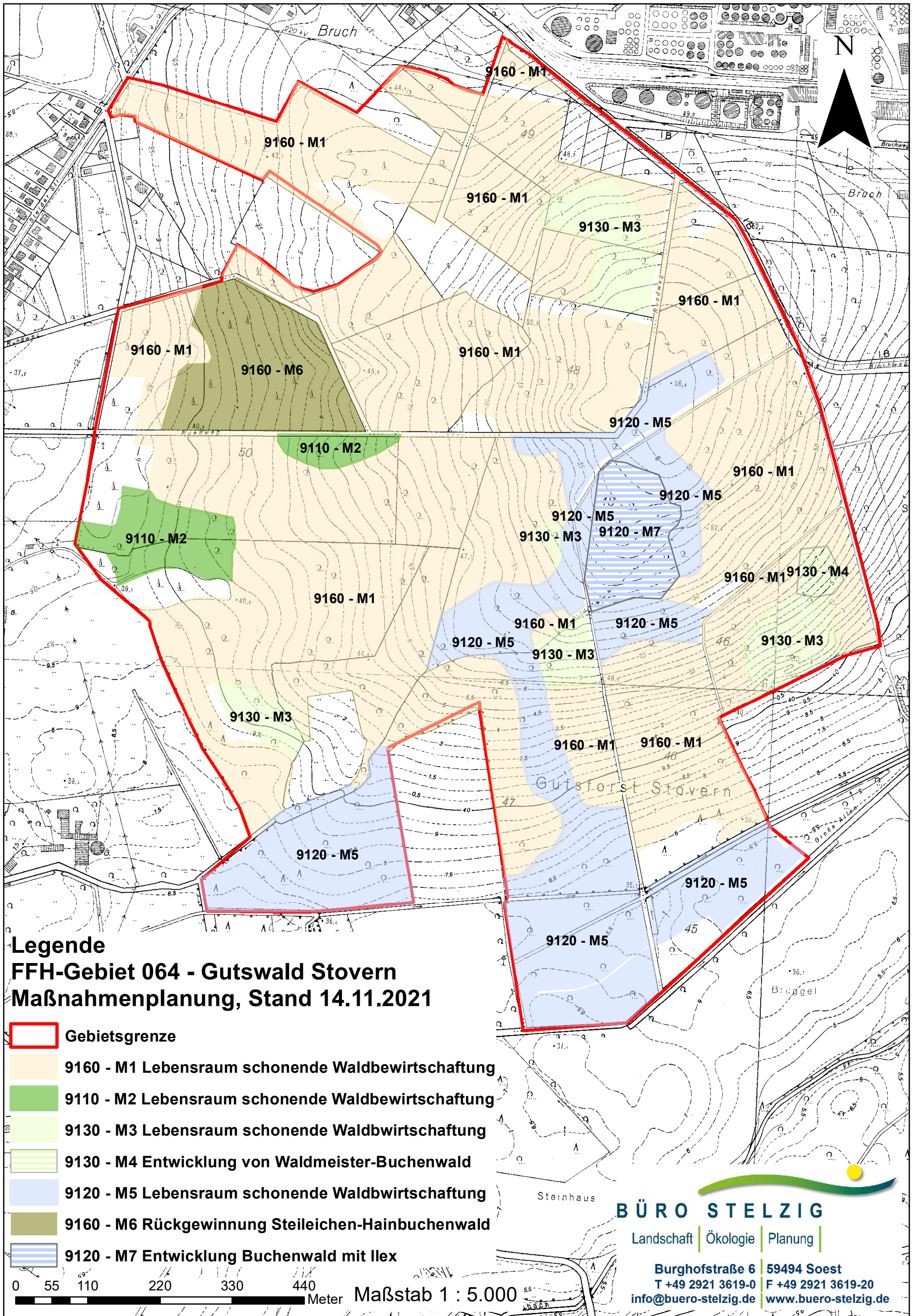
- Vertragliche Vereinbarungen.
- Wiederholungskartierungen und Einbindung der Flächen in das LRT-bezogenes Monitoring im Hinblick auf die charakteristische Flora, Vegetation und Fauna
- ...

#### **Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen**

- Die Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen sollten im Rahmen der FFH-Berichtspflichten erfolgen

#### **Anmerkungen**

Die Maßnahme ist sinnvoll zur Ergänzung der angrenzend bereits vorhandenen Flächen des gleichen LRT.



**Legende**  
**FFH-Gebiet 064 - Gutswald Stovern**  
**Maßnahmenplanung, Stand 14.11.2021**

- Gebietsgrenze**
- 9160 - M1 Lebensraum schonende Waldbewirtschaftung**
- 9110 - M2 Lebensraum schonende Waldbewirtschaftung**
- 9130 - M3 Lebensraum schonende Waldbewirtschaftung**
- 9130 - M4 Entwicklung von Waldmeister-Buchenwald**
- 9120 - M5 Lebensraum schonende Waldbewirtschaftung**
- 9160 - M6 Rückgewinnung Steileichen-Hainbuchenwald**
- 9120 - M7 Entwicklung Buchenwald mit Ilex**

0 55 110 220 330 440 Meter **Maßstab 1 : 5.000**

**BÜRO STELZIG**  
 Landschaft | Ökologie | Planung |

Burghofstraße 6 | 59494 Soest  
 T +49 2921 3619-0 | F +49 2921 3619-20  
 info@buero-stelzig.de | www.buero-stelzig.de